

AKTUELLES THEMA

Großbaustelle Beruf und Pflege



DIE THEMEN:

DREINBLICK in Farbe zur 90. Ausgabe! • Veranstaltungen zum Jubiläum 50 Jahre Suchtberatung • Nachrichten: Kronenkreuz ++ Spuren ++ Objektsprache ++ Budo ++ BvD-Standort ++ Begegnungen ++ Winterwerkstatt • Schutz durch vertrauliche Geburt • Soziales Engagement • Veranstaltungen

Ausgabe 90

MAI BIS AUGUST 2015



Der Schlüssel zu vertrauensvoller Beratung.

 Sparkasse
Schweite

Zu Hause sein, das ist das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Von einer Umgebung, in der man sich heimisch fühlt, und von Menschen, die einem nahe sind. Dies ist auch der Schlüssel zu einem sehr persönlichen, vertrauensvollen Miteinander bei allen Ihren finanziellen Wünschen und Vorhaben. Egal, wo Sie sich zu Hause fühlen, wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie im persönlichen Gespräch beraten zu dürfen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die 90. Ausgabe des **DREINBLICKS** in Ihrer Hand! Für uns ein Grund, um allen Leserinnen und Lesern für das Interesse zu danken. Denn der **DREINBLICK** bietet ja nicht nur die Terminkalender für die vielfältigen Veranstaltungen, sondern es werden darüber hinaus wichtige diakonische und gesellschaftliche Themen angesprochen. Aus Anlass der 90. Ausgabe haben wir auch eine Neuerung vorgenommen. Wir freuen uns, Ihnen die Zeitschrift nun im Vierfarbdruck auf 24 Seiten anbieten zu können, und hoffen, dass sie Ihnen so gefällt.

Wir freuen uns zudem, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein Jubiläum feiern können. Die Suchtberatung in Schwerte besteht bereits seit 50 Jahren! Dieses Jubiläum wollen wir in einem Gottesdienst am **Sonntag, den 14. Juni** um 10:00 Uhr in der Viktorkirche entsprechend würdigen und am **Dienstag, den 16. Juni** um 11:00 Uhr feiern (siehe Seite 18).

Gerade das Thema Sucht ist in unserer Gesellschaft seit langem ein zentrales Problem und tritt in sehr unterschiedlicher Weise auf. Eigentlich muss man sagen, dass wir in einer Suchtgesellschaft leben. Obwohl wir uns in einem reichen Land befinden, bleiben viele Menschen seelisch und wirtschaftlich und damit sozial auf der Strecke. Die Sehnsucht nach stabilen Lebensverhältnissen, einer gut funktionierenden Partnerschaft, nach Nähe und Geborgenheit wird in unserer Gesellschaft, in der jeder zum Einzelkämpfer wird, nur noch genutzt, um irgendwelche Produkte auf dem Markt zu bewerben. So wird der Konsum zum Ersatz für das, was man sich eigentlich wünscht und ersehnt. Wo die Sehnsucht der Menschen wirtschaftlich ausgenutzt und damit erstickt wird, bleibt schließlich nur noch die Sucht übrig. Wie vielen in unserer Gesellschaft ist durch die faktischen Lebensumstände jegliche Sehnsucht zerstört! Das geht so weit, dass ihnen der Ursprung ihrer Sucht nicht mehr klar ist, dass also die Sucht sich so verselbständigt hat, dass die dahinter stehenden



Bedürfnisse nicht bewusst sind. Ein Teufelskreislauf, unter dem nicht selten auch die nächsten Generationen zu leiden haben – und zwar so, dass dies nicht einmal mehr als Leiden erkannt, sondern als unumgängliche Tatsache des Lebens hingenommen wird, weil man daran gewöhnt ist.

In der biblischen Sprache wird eine solche Vergiftung des Menschen durch die Verhältnisse als dämonisch bezeichnet. Das Teuflische an diesen Dämonen ist, dass sie von den Betroffenen und von denen, die wirtschaftlich stark und bestimmend sind, nicht als solche erkannt werden und den Menschen zerstören.

Neben der Hilfe für die Betroffenen wäre eine Diskussion weniger über die Süchte selbst als über deren Hintergründe dringend notwendig. Sie sind ein Seismograph für Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft.

So dürfen wir uns einerseits darüber freuen, dass wir seit 50 Jahren hier in Schwerte Menschen Hilfe anbieten können, deren Leben durch Süchte bedroht ist. Andererseits macht es nachdenklich, dass wir es in unserer reichen Gesellschaft immer noch nicht geschafft haben, dass alle Menschen zu einem zufriedenen und erfüllten Leben finden. Wir können uns dieser Tatsache nicht entziehen, wenn wir ernsthaft Verantwortung tragen wollen.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich
Ihr Diakoniefarrer

Klaus Inhetveen

... aus den Einrichtungen



*Kronenkreuz nach **25** Jahren*

Auf 25 Jahre im Dienst der Diakonie kann die Diplom-Sozialpädagogin Iris Lehmann (links) zurückblicken, die ihre Tätigkeit am 15.02.1990 in Schwerte begann und seitdem verantwortliche Aufgaben im Bereich der Altenarbeit und rechtlichen Betreuungen leistet. Dementsprechend steht ihr Name für den

Aufbau und die Weiterentwicklung sowohl der Ökumenischen Zentrale, unserer gemeinsamen Einrichtung mit der Caritas, als auch des Betreuungsverbands, in dem sie heute eines der drei Vorstandsämter bekleidet. Pfarrer Klaus Inhetveen (rechts) dankte ihr in einer kleinen Feierstunde mit dem Kronenkreuz in Gold.

Spuren von **Zwei** Händen

Ihren Namen nennen wir nicht; sie möchte nicht viel Aufhebens von sich machen; eine Besucherin des GMZ. Was ihre fleißigen Hände geschaffen haben, ist aber jedem aufgefallen, der ums Haus ging, als uns die ersten Sonnenstrahlen im März verwöhnten: bunte Blumen in den Pflanzgefäßen, das GMZ wieder toll geschmückt! Schon im vergangenen Jahr hatte sie auf eigene Kosten die Bepflanzung und Pflege der Blumenkübel übernommen.

Wir sagen herzlich „Danke schön!“.



Objektsprache für 8 Flyer



Bildnachweis: Ingo Rous, Blickwinkel

Da schaut man schon etwas genauer hin, wenn man die neuen Flyer der diakonischen Einrichtungen in den Händen hält. Entstanden ist die Serie in einem intensiven Prozess der Zusammenarbeit mit dem Künstler und Grafiker Erich Füllgrabe aus Herne (rechts). „Wir haben auf ‚Geschichten‘ und ‚Überraschungen‘ gesetzt,“ erläutert Füllgrabe. „Es galt, Alltagsobjekte zu finden, die „erzählen“ können, worum es bei diesem spezifischen Angebot geht.“ Zum Beispiel der Luftballon, bei dem „die Luft raus ist“, der dann aber gemeinsam „wieder Luft holt“. Auch im Internet sind die Flyer zu sehen unter www.diakonie-schwerte.de.

Budo über 5 Wochen



Bildnachweis: Bodo Brauer, RN

Dann war der Kurs zur Selbstbehauptung und -verteidigung für die Internationale Kötterbach-Kindergruppe erfolgreich absolviert. Unter der Leitung von Guido Böse (rechts) von der Budogemeinschaft Schwerte wurden die Kinder spielerisch an Bewegungs-, Koordinations- und

Fallübungen sowie einfache Hand- und Fußtechniken herangeführt. Dabei lernten sie ihre eigenen Stärken kennen und den achtsamen und respektvollen Umgang miteinander. Möglich wurde das Projekt u. a. durch eine Spende der Sparkasse aus der Sparlotterie.



an **einem** Ort



Daran hatte man sich eigentlich über viele Jahre gewöhnt: Der Betreuungsverbund Diakonie hat seine Geschäftsstelle in der Kötterbachstraße, und es gibt die Nebenstelle im Grete-Meißner-Zentrum. Seit Beginn des Jahres ist das anders; beide Dienststellen wurden zusammengelegt und im Haus der Diakonie, Kötterbachstraße untergebracht.

Durchaus ein großer Vorteil, der Wege verkürzt und die Erreichbarkeit eindeutiger macht. Dieser Schritt wurde durch den Umzug des VSI in das Rote Haus ermöglicht und verschaffte der Ökumenischen Zentrale ein wenig mehr des benötigten Platzes im GMZ. Die aktuelle Standort-Situation insgesamt in der Übersicht auf der letzten Seite.

Begegnungen zwischen **zwei** Institutionen

Oder: Kunstcafé aus dem GMZ trifft die Beratungsstelle im Calvin-Haus – und eröffneten dort im Dezember die Ausstellung zum Thema (natürlich) ‚Begegnungen‘. Die Zahl der ratsuchenden älteren Menschen nimmt zu, und ihnen sollte der Weg in die Beratungsstelle geebnet werden. Über ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt freuten sich Maria Albers (rechts) und Andrea Schmeißer (2. v. rechts) mit den Künstlerinnen, Frauen unterschiedlicher Nationalitäten und Altersgruppen. Die Bilder bleiben im Calvin-Haus und können dort weiterhin bewundert werden.



Winterwerkstatt mit **300** Interessenten



Eine Mixtur aus unterschiedlichen Informations- und Mitmachangeboten lockten zahlreiche Besucher vom 05. bis 09.01. in die Winterwerkstatt des Grete-Meißner-Zentrums. Im Mittelpunkt standen Schnupperkurse aus dem Bewegungs- und Denksport, aber auch Aktivitäten, wie die Kunst der Fotografie und des Malens, waren nachgefragt. Bei Kaffeehausge-

sprächen konnte man sich über Themen im Alter, wie Ernährung, Hörminderung und Suchtgefährdung, austauschen. „Die hohe Besucherzahl macht uns Mut, die Winterwerkstatt im nächsten Jahr zu wiederholen“, freut sich Andrea Schmeißer. Der Abschluss wurde an der Cocktailbar gefeiert, selbstverständlich mit alkoholfreien Zutaten.



Rund 1/8 aller Erwerbstätigen in NRW pflegt derzeit „in der Freizeit“ einen nahen Angehörigen, oft unter hohem psychischen, physischen und sozialen Druck. Im Zuge des demographischen Wandels wird diese Zahl in den nächsten 15 Jahren stark ansteigen. Für den Kreis Unna rechnet man mit ca. 30 % mehr Pflegebedürftigen bei gleichzeitig 20 % weniger pflegenden Angehörigen. Was das für Unternehmen heißt, ist vielen nicht bekannt; es wird oft ausgeblendet und tabuisiert.

Mangelnde Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf hat gravierende negative Folgen für die Betriebe: Neben einer erhöhten Abwesenheitsrate, höherem Krankenstand, verminderter Produktivität, Arbeitszufriedenheit und -moral führt sie häufig auch zum vorzeitigen Verlust von qualifizierten Arbeitskräften. Untersuchungen haben ergeben, dass die betrieblichen Folgekosten sich auf rund 14.000 € pro Jahr und Mitarbeitenden belaufen.

Wer erwerbstätig ist und gleichzeitig Angehörige pflegt, gerät auch trotz guter Organisation schnell an seine Grenzen. Selbst wenn individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit gefunden sind, werden akute Krisen dennoch oft erst spät pro-

blematisiert. Gleichzeitig stellen wir in der Beratungsarbeit fest, dass berufstätige Angehörige häufig erst dann Rat suchen, wenn sie selbst nicht mehr weiter wissen und das gesamte Hilfe- und Pflegesetting quasi unmittelbar neu organisiert werden muss. Hinzu kommt die Schwierigkeit, Beratungstermine neben der Berufstätigkeit wahrzunehmen.

Das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf fordert daher sowohl von den Unternehmen als auch von den Betroffenen ein gutes Organisationsmanagement und neue Vereinbarkeitskonzepte und stellt eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart dar.

Zwischen Werkbank und Pflegebett

Großbaustelle Beruf und Pflege

Projekt ‚Unternehmen Pflegebegleitung‘

Auf diesem Hintergrund wurde das landesweite Modellprojekt ‚Unternehmen Pflegebegleitung‘ ins Leben gerufen wurde. Der Einsatz von Pflegebegleiterinnen und -begleitern in den Betrieben soll dazu führen, dass die Unterstützung von berufstätigen pflegenden Angehörigen früher und verlässlicher einsetzt, um Reibungsverluste für die Pflegenden zu vermeiden und das Zeitmanagement insgesamt zu erleichtern. Es geht darum, unter Einbezug der Selbst- und Netzwerkhilfepotentiale stabile Hilfe- und Pflegesettings zu gestalten und bei veränderten Bedarfslagen frühzeitig neu auszurichten. Landesweit gibt es 7 Standorte, und zwar in Bocholt, Bochum, Geldern, Lemgo, Solingen, Vlotho/Bad Salzuflen und Schwerte. Im ersten Schritt nahmen die beiden Projektinitiatorinnen der Ökumenischen Zentrale – Tanja Langkamp und Ulrike Schwabe – selbst an der landesweiten Qualifizierung teil. Ab dem 24.10.2014 startete dann die 45-stündige Qualifizierung von 16 Mitarbeitenden aus sieben kreisansässigen Unternehmen vor Ort. Inhalte der Qualifizierung waren u. a. die Situation pflegender Angehöriger, Krankheitsbilder, professionelle und finanzielle Hilfen, gesetzliche Grundlagen, Gesundheit, Selbstpflege, Kommunikation, Rollenprofil, Umgang mit Rol-

Gefördert durch:

- Ziel 2.NRW – Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
- Europäische Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
- Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
- Landesverbände der Pflegekasse
- in Verbindung mit dem Netzwerk Pflegebegleitung

lenkonflikten, Bewältigungsstrategien und Zeitmanagement. Am ersten Kurs nahmen Beschäftigte des Amtsgerichtes Schwerte, der AWO Kamen, der ExTox GmbH aus Unna, des Jobcenters, der Stadt Schwerte, der Pflegedienste MAK aus Unna und Salvita aus Schwerte teil. Die Professorin Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz vom Forschungsinstitut Geragogik, die als wissenschaftliche Begleitung des Landesprojekts zur Abschlussveranstaltung und Zertifikatsübergabe am 20.03.2015 persönlich ange-reist war, lobte das große Engagement aller Beteiligten und zeigte sich über den Verlauf des Projektes sichtlich beeindruckt.

§ Gesetz zur besseren Vereinbarung von Familie, Pflege und Beruf

Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf werden auch auf Bundesebene angestrebt. Einen Beitrag dazu leisten die Neufassungen des Pflegezeitgesetzes (PflegeZG) und des Familienpflegezeitgesetzes (FPfZG), die zu Beginn des Jahres in Kraft getreten sind.

■ Das Wichtigste in Kürze:

Das Gesetz sieht insbesondere verschiedene Freistellungsvarianten für die Pflege bedürftiger Angehöriger vor. Nahe pflegebedürftige Angehörige im Sinne des Gesetzes sind: Eltern, Groß-, Schwieger- oder Stiefeltern, Ehe- oder Lebenspartner, Mitglieder in ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaften, Geschwister, Verschwägerter, Kinder, Schwieger-, Enkel-, Adoptiv- oder Pflegekinder. Alle Freistellungsmöglichkeiten können miteinander kombiniert

werden. Sie müssen aber nahtlos aneinander anschließen. Ihre Gesamtdauer beträgt höchstens 24 Monate. Für Beschäftigte besteht von der Ankündigung – höchstens jedoch 12 Wochen vor Freistellungsbeginn – bis zur Beendigung der Freistellung Kündigungsschutz. Beide Gesetze gelten nicht für Beamte und Selbstständige.

■ Pflegeunterstützungsgeld und kurzzeitige Arbeitsverhinderung – 10 Tage

Alle Erwerbstätigen haben das Recht, bis zu 10 Tagen ohne Ankündigungsfrist von der Arbeit fernzubleiben, um sich in einer akuten Notsituation um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern. Hierfür ist allerdings erforderlich, dass eine Einstufung in die Pflegestufe 1, 2 oder 3 vorliegt oder wahrscheinlich ist. Dies ist durch eine ärztliche Bescheinigung oder einen Bescheid der Pflegekasse nachzuweisen. Seit Jahresbeginn wurde dafür auch eine Lohnersatzleistung, das sogenannte Pflegeunterstützungsgeld, eingeführt. Es wird analog dem Kinderkrankengeld berechnet und muss bei der Pflegeversicherung des nahen Angehörigen unverzüglich beantragt werden.

■ Pflegezeit – 6 Monate

Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 15 Mitarbeitenden haben ein Recht darauf, sich bis zu sechs Monaten ganz oder teilweise von der Arbeit freistellen zu lassen, wenn sie Angehörige – auch im Ausland – in häuslicher Umgebung pflegen. Bei der Betreuung von minderjährigen pflegebedürftigen Angehörigen oder der Begleitung von Sterbenden in den letzten drei Monaten ihres Lebens wird Pflegezeit auch gewährt, wenn die Pflege in einer Einrichtung (Klinik, Hospiz...) erfolgt. Die Pflegebedürftigkeit



Erfolgreich als Pflegebegleiter/in zertifiziert: die Beschäftigten aus den verschiedenen Behörden und Unternehmen des Kreises Unna mit Professorin Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz (links).

muss durch einen Bescheid der Pflegekasse nachgewiesen werden. Wurden zunächst weniger als sechs Monate beantragt, kann die Freistellung mit Zustimmung des Arbeitgebers verlängert werden. Pflegezeit muss dem Arbeitgeber rechtzeitig angekündigt werden, und zwar mit einer Frist von zehn Arbeitstagen, für den Übergang von der Pflegezeit zur Familienpflegezeit von drei Monaten.

■ Familienpflegezeit – 24 Monate

In Unternehmen mit mehr als 25 Mitarbeitenden besteht ein Recht auf Familienpflegezeit. Beschäftigte können sich bis zu 24 Monate teilweise von der Arbeit freistellen lassen, um Angehörige zu Hause zu pflegen. Die wöchentliche Mindestarbeitszeit beträgt dabei 15 Stunden, und die Pflegebedürftigkeit muss durch einen Bescheid der Pflegekasse nachgewiesen werden. Wenn die zunächst gewählte Dauer der teilweisen Freistellung nicht ausreicht, kann diese mit Zustimmung des Arbeitgebers verlängert werden. Über die Verringerung und Verteilung der Arbeitszeit wird eine schriftliche Vereinbarung getroffen.

Hierbei muss den Wünschen der Mitarbeitenden entsprochen werden, es sei denn, dass dringende betriebliche Gründe dagegen sprechen. Wenn Familienpflegezeit in Anspruch genommen oder nach der Familienpflegezeit Pflegezeit beantragt werden soll, gilt eine Ankündigungsfrist beim Arbeitgeber von acht Wochen.

■ Zinsloses Darlehen

Seit dem 01.01.2015 kann während der Pflege- oder der Familienpflegezeit beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben ein zinsloses Darlehen beantragt werden, um den Einkommensverlust zu mildern. Der Betrag richtet sich nach der Höhe des Lohnausfalls; er beträgt maximal die Hälfte der Nettoentgelt Differenz. Das Darlehen wird monatlich ausgezahlt und muss nach Ende der Pflegezeit in Raten zurückgezahlt werden. In Härtefällen sind Stundung oder Darlehensersatz möglich. Werden freiwillige Freistellungen nach dem PflegeZG und FPfZG in kleineren Unternehmen vereinbart, haben Beschäftigte ebenfalls Anspruch auf ein zinsloses Darlehen.

Darüber hinaus übernimmt die Pflegekasse des nahen Angehörigen unter bestimmten Voraussetzungen weitere Leistungen für private Pflegepersonen, wie zum Beispiel die Zahlung von Renten- und Krankenversicherungsbeiträgen.


Kostenlose Beratung rund um das Thema Wohnen, Pflege und Betreuung erhalten Sie in der Ökumenischen Zentrale, ☎ (0 23 04) 93 93-90 oder bei der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna unter ☎ 0800 27 200 200.

Offene Angebote von

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus •



Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder aber an die ggf. genannte Telefonnummer.



Angebote im
Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe – Spielen – Basteln – Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: Mechthild Hauck, Lisa ten Eicken

Termine: dienstags und donnerstags,
13:30 bis 16:30



BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen zum Betreuungsrecht“

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Sprechzeit: dienstags, 09:00 bis 10:00

„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Termine: dienstags, 16:30 bis 18:00
am 05.05./07.07./04.08.

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Termin: Mittwoch, 10.06., 19:00 bis 20:30

„Andere verstehen“

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Dr. Siegfried Eckhart
Telefon (0 23 04) 7 04 37

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

Mai bis August 2015

No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum • Externe Orte

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“

Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna



Kontakt: Andrea Strohmann
Telefon (02 31) 45 03-27 13
und (0 23 04) 93 93-32

Termine **Reha-Gruppe:**
montags und donnerstags,
17:00 bis 18:40

Termine **Ambulante Weiterbehandlung:**
mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung
oder Krankenkasse

SELBSTHILFGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Arbeitskreis Asyl“

Initiative für die Belange von
Asylbewerbern und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks
Telefon (0 23 04) 8 13 59

Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30
am 26.05./23.06./25.08.

„Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidi
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen
mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags,
19:00 bis 20:30

„T.I.S.“

Tönissteiner in Schwerte –
Selbsthilfegruppe für alle stofflichen Süchte

Kontakt: Gerold
Telefon 0171-9 00 44 11

Termine: jeden 2. und 4. Donnerstag
19:00 bis 21:00
jeden 1. und 3. Donnerstag
im Gesundheitsamt, Kleppingstraße 4



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70

„Männer – Väter“

Offene Gruppe für Männer



Kontakt: Elvira Baron

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00
nach Vereinbarung

„Mutige Mädchen“

Eine Gruppe für selbstunsichere Kinder



Leitung: Anna Käser

Termine: dienstags, 15:30 bis 17:00
ab 05.05.



Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-50

„Eltern aktiv“



Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen für Mütter und Väter

Leitung: Rita Schwarzmüller/
Petra Pliquet (Schwerter Netz)

Termine: dienstags, 09:30 bis 12:30



Angebote in der No. 1 in den Gärten

In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60

„In der Kinderstätte“



Tagesbetreuung für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren

Leitung: Yvonne Henning

Team: Nadine Berisha/Tanja Gau/
Sarah Gembe/Nina Schröder

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags
07:15 bis 16:30,
freitags 07:15 bis 15:15

Beitrag: einkommensabhängig

„Krabbelgruppe“



Spiele und Gespräche für Mütter und Väter mit Kleinkindern ab einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: dienstags, 09:30 bis 11:00

„Mutter-Kind-Kaffee“



Gemeinsamer Austausch und gemütliches Klönen für Schwangere, Mütter und Väter mit Kindern bis zu einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: montags, 09:30 bis 11:00



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

„Offene Tür“

Mittagstisch (11:30 bis 13:00)
Kaffee und Kuchen | Zeitungen | Spiele
Bilderausstellung: Einblick – Acrylbilder des Kunstcafés

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeiten: montags bis freitags und
jeden 1. Sonntag, 11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“

Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
14:30 bis 16:30

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“

Siehe oben: „Offene Tür“ außerdem:
Offenes Singen – Chor für Demenzerkrankte,
Angehörige und Interessierte


Kontakt: Andrea Schmeißer


Termine: jeden 1. Sonntag im Monat,
11:00 bis 17:00,
Offenes Singen 15:00 bis 16:00,
am 03.05. Werkschau des
Seniorentheaters ab 16:00


„Tagesgruppen Demenz“


Angebote für demenzerkrankte Menschen

Leitung: Elisa Schulze/Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

Termine **‘Schatztruhe’:**
montags, 11:00 bis 16:00 


Termine **‘Atempause’:**
dienstags, 11:00 bis 16:00 

Termine **‘Mein Mittwoch’:**
mittwochs, 11:00 bis 16:00 

Termine: **‘Freiraum’:**
donnerstags, 11:00 bis 16:00 

Gebühr: 42,50 € pro Treffen plus Verzeehr

„Mein FREitag“

Nachmittagsbetreuung für
demenzerkrankte Menschen 

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:30 bis 17:00

Gebühr: 21,25 € pro Treffen plus Verzeehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“

Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“

Angebote der Begegnung für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag, 14:30 bis 16:30

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen im Alter“

Beratung über Problemstellungen und
Hilfsmöglichkeiten in der 4. Lebensphase

Kontakt: Iris Lehmann/Heike Messer/
Tanja Langkamp/Carolin Temme
(Ökumenische Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags,
09:00 bis 10:00
und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche Betreuer und
andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: donnerstags, 17:30 bis 19:00,
am 21.05./23.07./20.08.

„Der dunkle Schatten“

Veranstaltung über Depression im Alter für recht-
liche Betreuer und andere Interessierte

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Referentin: Carolin Temme
(Ökumenische Zentrale)

Termin: Donnerstag, 11.06.,
17:30 bis 19:00

„Altern im Fokus“

Informationsreihe zu aktuellen Themen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Referent: Dr. Arno Weißberger

Termine: montags, ab 16:30

am 18.05., 'Altern und Lernen? Yes we can!'

am 20.07., 'Faltencreme für's Hirn – Strategien für ein besseres Arbeitsgedächtnis'

„Wie alt ist alt?“



Schulung für Freiwillige in der Seniorenarbeit Arbeit mit der Fotoausstellung 'Altersbilder' von Ingrid & Arno Martini

Referentin: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, ab 09:30, am 04., 11. und 18.08.

„Internetcafé“



Sprechstunde zur Nutzung des Internets und des Mobiltelefons

Leitung: Gisbert Sieling

Termine: freitags, 15:00 bis 17:00

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

HÖREN – SEHEN – REDEN

„Auszeit“



Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer (Ökumenische Zentrale)

Termine: montags, 17:00 bis 19:00 am 29.06./27.07./31.08

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende

Leitung: Andrea Schmeißer Dr. Arno Weißberger/Petra Steinberg

Termine **Besuchskreis:** dienstags, 18:00 bis 19:30 am 12.05./14.07.

Termine **Betreuungsgruppe:** donnerstags, 18:00 bis 19:30 am 18.06./13.08.

Termin **Gedächtnistraining:** nach telefonischer Vereinbarung

Termin **Rechtliche Betreuer:** Mittwoch, 10.06., 18:00 bis 19.30

„Gruppe Betroffener“



Informationen, Gymnastik, Gespräche für Brustoperierte Frauen

Gymnastik

Leitung: Monika Badziung
Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45
Gebühr: 3,30 € pro Stunde

Gesprächskreis

Kontakt: Andrea Schmeißer
Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00
Gebühr: 2,00 € pro Stunde

„Erlesen“

Lesekreis am Nachmittag

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:45 bis 16:45

„New York – Chicago – LA ...“



Englischkurse für Senioren
Leitung: Ingeborg Hunke

Termine: montags, 10:00 bis 11:30 ab 18.05., 10 Veranstaltungen

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Schieb (sheep) das Schaf...“

Englisch (er)lernen trainiert das Gedächtnis



Leitung: Lothar Marquard

Termine: donnerstags, 15:00 bis 16:30,
ab 07.05., 7 Veranstaltungen

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining



Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Termine **Kurs Ia:**dienstags, 15:00 bis 16:30,
ab 05.05., 3 Veranstaltungen
(themenbezogener Kompaktkurs)Termine **Kurs Ib:**dienstags, 15:00 bis 16:30,
ab 16.06., 10 VeranstaltungenTermine **Kurs II:**donnerstags, 18:00 bis 19:30,
ab 25.06., 10 VeranstaltungenGebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
zzgl. Kopiergeld**„MS Word für Einsteiger“**

Aufbau und Bedienung des Programms



Leitung: Gisbert Sieling

Termine: donnerstags, 10:00 bis 11:30,
am 11./18. und 25.06.

Gebühr: 15,- €

„Grete's Kunstcafé“Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte
und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30Gebühr: 5,00 € inkl. Kaffee und
Mineralwasser (zzgl. Materialkosten)**„Kino trifft...“**

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Leitung: Andrea Schmeißer

Termin: Dienstag, 23.06., ab 17:30
'Sein letztes Rennen'**HANDARBEITEN UND NÄHEN****„Gesprächsfaden“**

Handarbeitskreis für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten**SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT****„Aktiv & Fit“**Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert

Termine: donnerstags, 08:30 bis 10:00

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“



Aufbautraining
Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I

Leitung: Monika Budde
Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“

Gruppentänze für Senioren

Leitung: Erika Hauenschild/Helga Römer

Termine: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat,
14:30 bis 16:00

„Ausdauer & Entspannung“

Aufbautraining
Herz-Kreislauf-System für Frauen



Leitung: Monika Badziung

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

Ganzheitliches Entspannungsangebot
mit Bewegungseinheiten für Frauen



Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 19:30,
ab 04.05., 10 Veranstaltungen

Gebühr: 60,00 €

„Kraft & Koordination“



Training zum Erhalt der körperlichen
Fitness für ältere Menschen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert
Termine: donnerstags, 10:15 bis 11:45

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“



Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke

Termine: freitags, 09:30 bis 11:00,
ab 14.08., 10 Veranstaltungen

Gebühr: 65,00 €

„Sanft & Effektiv“



Aufbautraining Muskel-Skelett-System
für Frauen

Kurs I

Leitung: Michaela Nißing
Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II

Leitung: Monika Budde
Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“



Gymnastik für Menschen in der
Rehabilitation nach einem Herzinfarkt
Voraussetzung:
Ärztliche Verordnung und Ergometertest

Leitung: Gerdi Leskien in Zusammenarbeit
mit einem Arzt

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 6,70 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

Bewegung für erkrankte
Frauen und Männer



Leitung: Helga Koinzer

Termine Kurs I:
montags, 10:45 bis 12:15

Termine Kurs II:
dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Gymnastik im Sitzen“

Bewegung trotz eingeschränkter Mobilität



Leitung: Michaela Nißing

Termine: dienstags, 17:00 bis 18:00
ab 18.08., 10 Veranstaltungen

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„MS“

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat
15:00 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher
Telefon (0 23 04) 4 31 23

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I + II

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontakt: Ulrike Hinz/Bärbel Brüning
Telefon (0 23 04) 4 50 99

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00



ANGEBOTE AN EXTERNEN ORTEN

„Gymnastik im Sitzen“

Bewegung trotz eingeschränkter Mobilität



Leitung: Michaela Nißing
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: dienstags, 15:00 bis 16:30
ab 20.05., 10 Veranstaltungen

Ort: Nachbarschaftstreff
Lichtendorfer Straße 25a
58239 Schwerte

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining



Leitung: Dr. Arno Weißberger
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30,
ab 24.06., 10 Veranstaltungen

Ort: Nachbarschaftstreff
Lichtendorfer Straße 25a
58239 Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

„Kino und Café“

Wunschfilmvorführung 'Der einzige Zeuge'

 Leitung: Andrea Schmeißer
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termin: Sonntag, 23.08., ab 15:00

 Ort: Nachbarschaftstreff
 Lichtendorfer Straße 25a
 58239 Schwerte

„Altersgerecht umbauen, barrierefrei wohnen“

 Vortrag mit Beispielen und
 Finanzierungsmöglichkeiten im Bestand

 Referentin: Iris Lehmann (Pflege- und
 Wohnberatung im Kreis Unna)

Termin: Mittwoch, 20.05., 19:00

 Ort: VHS-Schwerte, Citycentrum
 Hagener Straße 11
 58239 Schwerte

„Kleine Kinder – große Macht“

 Die Grenzen von Eltern und hilfreiche Tipps für
 eine wirksame Erziehung

Referentin: Brigitte Laage

Termin: Dienstag, 19.05., 16:00

 Ort: Familienzentrum Sonnenbrücke
 Kita Tausendfüßler
 Konrad-Zuse-Str. 1, 58239 Schwerte

**„Themengottesdienst
 im Rahmen der Suchtwoche“**

 Leitung: Klaus Inhetveen, Pfarrer
 Manuela Koerber, Suchtberaterin

Termin: Sonntag, 14.06., 10:00

Ort: St. Viktor Kirche, Schwerte

„50 Jahre Suchthilfe in Schwerte“

Jubiläumsfeier der Suchtberatungsstelle

Termin: Dienstag, 16.06., ab 11:00

 Ort: Das rote Haus
 Jägerstraße 5, 58239 Schwerte


Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Hinweise und Anregungen
 sind erwünscht, denn so können
 wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter
 sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der
 jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift fin-
 den Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schik-
 ken Sie Ihre E-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Impressum: Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de •
 Bankverbindung: Sparkasse Schwerte · BIC: WELA DE D1 SWT · IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08 • Auflage: 2.000 Expl. •
 Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Heike Burghardt, Simone Burkhardt-Friebe, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Klaus Inhetveen,
 Iris Lehmann, Anna Potthoff, Sandra Rabiega, Andrea Schmeißer • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte,
 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier



Vertrauliche Geburt

ZUR SACHE

Es ist eine der schlimmsten Situationen, die man sich vorstellen kann: Eine Frau, die eine Schwangerschaft ohne Wissen der Familie durchlebt und ihr Kind heimlich zur Welt bringen muss, irgendwo ganz alleine, ohne medizinische Hilfe. Die Verzweiflung in dieser Notlage wird unermesslich, und manchmal überlebt das Neugeborene diese Krise nicht. Wie kann man das verhindern? Das Gesetz zur vertraulichen Geburt, das genau seit einem Jahr, dem 01.05.2014, in Kraft ist, zeigt einen Weg auf, Frauen unter diesen Bedingungen rechtssicher zu helfen.

Die vertrauliche Geburt ist eine Entbindung, bei der die Schwangere ihre Identität nicht offen legt, sie bleibt also anonym. Stattdessen macht sie unter einem Pseudonym, einer Art „Decknamen“, Angaben zur Erstellung eines Herkunftsnachweises für das Kind. Diese Daten der Mutter werden verlässlich in einem versiegelten Umschlag verwahrt, so dass er später dem Kind zugeordnet werden kann.

Die Frauen können unter dem Pseudonym ihr Kind unerkannt, aber medizinisch betreut und sicher zur Welt bringen. Sie und das Neugeborene werden geschützt. Zugleich wird das Recht des Kindes gewährleistet, später, frühestens ab dem 16. Lebensjahr, seine Herkunft zu erfahren. Denn



...vertrauliche Geburt

das Wissen um die eigene Herkunft ist für die Identitätsfindung von großer Bedeutung und ein Grundrecht jedes Menschen.

Ein solches Verfahren muss natürlich zuverlässig organisiert werden, und es braucht sensible, „vertrauliche“ Ansprechpartner. Zentrale Anlaufstelle für Betroffene und für die Steuerung des Verfahrens zur vertraulichen Geburt sind die Schwangerschaftsberatungsstellen vor Ort. In einem zweistufigen Beratungsverlauf bekommen die Frauen zunächst schnellstmöglich umfassende Unterstützung, damit sie im besten Fall den Konflikt lösen und sich für ein Leben mit dem Kind entscheiden können. Wenn das nicht gelingt, können sie den gesetzlich gesicherten Weg der vertraulichen Geburt wählen. Es steht ihnen frei, während und nach der Beratung ihre Anonymität aufrechtzuerhalten. Die Festlegung des Pseudonyms für die vertrauliche Geburt erfolgt ebenfalls im Rahmen der Beratung durch die geschulten Fachkräfte.

„Es steht ihnen frei, während und nach der Beratung ihre Anonymität aufrechtzuerhalten.“

In unserer Schwangerschaftsberatungsstelle sind beide Berater – Stefan Uhlenbrock und Heike Burghardt – für die Durchführung des Verfahrens qualifiziert und damit legitimiert, eine solche Aufgabe wahrzunehmen. Sie unterstützen Frauen ganz konkret mit weitgehenden Hilfs- und Beratungsangeboten und stehen ihnen kontinuierlich vor und nach der Geburt zur

Seite. Ihre Rolle ist es auch, die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen, wie Geburtshilfe, Jugendamt, Familiengericht, Adoptionsvermittlungsstelle, zu sichern.



Heike Burghardt und Stefan Uhlenbrock kennen sich aus mit der vertraulichen Geburt. In der Schwangerschaftsberatungsstelle sind sie unter ☎ (0 23 04) 93 93-20 zu erreichen.



Das Hilfetelefon „Schwangere in Not – anonym & sicher“

0800 40 40 020 ist rund um die Uhr besetzt.

Mehr zum Thema unter www.geburt-vertraulich.de



Sozial engagierte Menschen gesucht!

Die Ökumenische Zentrale sucht Frauen und Männer, die sich im Bereich der Betreuung älterer Menschen in **Schwerte, Holzwickede, Fröndenberg** oder **Unna** engagieren möchten. Geboten wird eine interessante, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit bei freier Zeiteinteilung.

Neben der Vorbereitung auf und die Einführung in die Aufgaben stehen feste Ansprechpartnerinnen für Beratung, Begleitung und Unterstützung zur Verfügung.

Angeboten werden ferner regelmäßige Schulungen, steuerfreie Aufwandsentschädigungen von bis zu 2.400 Euro jährlich sowie kostenloser Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz.



Weitere Informationen:

Ökumenischen Zentrale

gemeinnützige GmbH für Altenhilfe

Schützenstraße 10 • 58239 Schwerte

Telefon: (0 23 04) 93 93-90

E-Mail: info@oekumenische-zentrale.de

www.oekumenische-zentrale.de

**Haus der Diakonie**

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09:00-12:00
und 14:00-16:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung Di 09:00-10:00

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09:00-12:00
Mi 14:00-16:00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-
beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14:00-16:00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14:00-16:00 Uhr

**Drogenberatung der Suchthilfe
Kreis Unna**

Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di 09:00-12:00

**Ambulante Reha Sucht
des LWL**

Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16:00-17:00 Uhr

**Calvin-Haus**

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-70

Anmeldung:

Mo-Fr 09:00-12:00
Mo-Mi 15:00-17:00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15:00-18:00 Uhr

**Das rote Haus**

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09:00-12:00 und
14:00-16:00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale
Integrationshilfen**

Telefon (0 23 04) 1 49 94
Termine: nach Vereinbarung

**Familienzentrum –
Kindertageseinrichtung**

Telefon (0 23 04) 1 86 72
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr

**Grete-Meißner-Zentrum**

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr
und jeden 1. Sonntag
11:00-17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr

**No. 1 In den Gärten**

In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:15-16:30 Uhr
Fr 07:15-15:15 Uhr

**Station West**

Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78